

Geschichte der 0

Ich habe mich in meinem Leben nie wirklich für Mathematik interessiert
Außer Sechs hat mich keine der Zahlen sonderlich fasziniert
Nicht was du jetzt denkst, beim Geschlechtsverkehr hat die Mathematik
nichts verloren
Es ist nur so, ich wurde an einem sechsten Dezember geboren
Dezember, die zwölfte Monat im Jahr, ich kann nämlich auch kein Latein
Dafür lese ich Horoskope, gestehe mir das aber nicht wirklich ein
Als Schütze, Aszendent Jungfrau, steh ich auf dutzende
Tierkreiszeichen
Mit einem der zwölf Apostel würd' ich mich trotzdem niemals vergleichen
Doch wenn zwei oder drei in meinem Namen, dann nenne ich das schon
Konzert
Milchmädchenrechnung, sagt ihr, doch Vorsicht, auch ihr habt für mich
euren Wert
Bauchumfang minus Masse durch das Produkt aus Durchschnitt und Pi
Ergeben für mich persönlich eine libininöse Phobie
Mir würde ja auch schon eine reichen, ich bin nämlich Single, es würd'
also passen
Und wenn du nicht magst, ist echt kein Problem, bleib locker, wir
können's auch lassen
Du wärest für mich, ganz ehrlich gesagt, doch auch nur eine Affäre
gewesen
Außerdem, ich habe vor kurzem die "Geschichte der Null" zu Ende
gelesen
Sechs bleibt immer noch Sechs, selbst wenn man zur Sechs eine Null
addiert
Null bleibt immer noch Null, selbst wenn die Null mit Sechs produziert
Zu zwölft, zu sechst, selbst zu dritt ist pervers, zu zweit ist dagegen
normal
Doch annufürsich ist mir Mathematik außer Sechs ja auch völlig egal
Es geht nämlich laut der "Geschichte der Null" ausschließlich um die
wahre Liebe
Zugegeben, es geht auch ganz sicher ein Stück weit um Hiebe und
Triebe
Hiebe hin oder Triebe her, um das libininöse Glück
Daher ist die "Geschichte der Null" für mich das Standardwerk der
Mathematik

Carsten Kulla (2008)